

Kunstvermittlung in der Kunsthalle der Sparkasse



Im Dialog mit den originalen Werken

Das Kunstvermittlungsprogramm versteht sich als aktives Angebot an alle Besucherinnen und Besucher, die innerhalb der Ausstellungen aufgeworfenen Fragestellungen zu besprechen und durch künstlerisch-praktische Impulse sowie methodische Experimente zu erweitern.

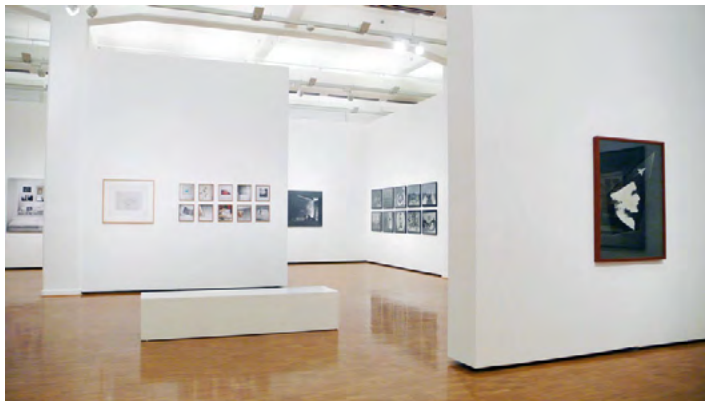
Die direkte und kritische Auseinandersetzung im Dialog mit den originalen Werken stellt dabei einen Grundpfeiler der Vermittlungsformate dar, welche nicht nur entlang der wechselnden künstlerischen Positionen konzipiert werden, sondern in Absprache mit Gruppen und Multiplikatoren flexibel angepasst werden können.

Auf diese Weise wird das persönliche, soziale und räumliche Umfeld aller Besucher und Gruppen zum Ausgangspunkt einer Vermittlung unterschiedlicher Stimmen und Medien, die innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitraumes praktisch und verbal verhandelt werden können.

Die Vermittlungsformate zum wechselnden Programm werden dabei ergänzt durch Methoden-Workshops, die ausstellungsübergreifend arbeiten und nach Möglichkeiten einer Rezeption zeitgenössischer Kunst und performativer Strategien suchen.

Natürlich freuen wir uns auch über eine längerfristige Zusammenarbeit mit Schulklassen und anderen Gruppen im Sinne einer kulturellen Bildung und konzipieren gern spezielle Formate, um direkt an Ihrem thematischen und/oder methodischen Interesse anzuknüpfen.

Aktuelle Ausstellung: »VON (AB)WESENHEITEN«



»Das Verhältnis von Raum und Figur/Körper nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein, wobei jenes Bezugssystem zwischen Körper und Raum teilweise durch die explizite und radikale Abwesenheit einer der beiden Komponenten erst hergestellt wird. Die Fragmentierung des Körpers durch den fotografischen Blick oder die Repräsentationsdissoziation von Körper und Raum sind bild- und sinnstiftende Bildstrategien.« Aus dem Ausstellungskonzept

Unser Vermittlungsangebot

- Wer bin ich? – Die Inszenierung der Person (1.–4. Klasse)
- Was bin ich? – Die Inszenierung der Person im Raum (5.–10. Klasse)
- Wo bin ich? – Die Spuren der menschlichen Abwesenheit (10.–12. Klasse, 18+)



Gruppenanmeldungen für Workshops oder Führungen sind bei uns bis zu 3 Wochen im Voraus jederzeit nach Absprache und Verfügbarkeit möglich.

Schlagen Sie uns gern einen Termin vor!

Die Teilnahme und der Eintritt im Rahmen des Vermittlungsprogramms sind für Schüler und Schülerinnen bis 13 Jahre kostenfrei. Ab dem 14. Lebensjahr wird eine Gebühr von zwei Euro erhoben.

Sie haben weitere Fragen zum Vermittlungsprogramm oder planen einen Besuch der Ausstellung?

Dann kontaktieren Sie uns am besten telefonisch Montag–Freitag von 9–15 Uhr oder senden Sie uns eine E-mail an:

kunstvermittlung@sparkasse-leipzig.com

Was bleibt? – Eine Spurensuche nach dem Wesentlichen

Vermittlung

Wie nehme ich eine Person wahr?
Wie nehme ich eine Person im Raum wahr?
Was nehme ich von einer Person wahr, die nicht mehr anwesend ist?

Wer bin ich? – Die Inszenierung der Person (1.–4. Klasse)

Warum finden wir das Verkleiden so spannend und welche Wirkung hat eine Veränderung der eigenen Person auf meine Mitmenschen? Wann bin ich verkleidet und wann ich selbst?

Anhand von künstlerischen Beispielen und dem eigenen Verkleiden im Ausstellungsraum versuchen wir uns dem Thema der menschlichen An- und Abwesenheit zu nähern.

Dauer: 60 - 90 Minuten
Preis inkl. Eintritt frei



Was bin ich? – Die Inszenierung der Person im Raum (5.–10. Klasse)

Wie verändern wir uns mit dem Raum und der Raum sich durch uns? Welchen Einfluss habe ich selbst und welchen Einfluss hat die Gruppe?

Wir fragen nach dem Verhältnis von Körper zu Raum.

Dauer: 60 - 90 Minuten
Preis inkl. Eintritt pro Person : 2 Euro (ab 14 Jahre)



Wo bin ich? – Die Spuren der menschlichen Abwesenheit (10.–12. Klasse, 18+)

Welche Geschichte hinterlässt ein Mensch durch Objekte? Was passiert wenn ich eingreife und sie verändere?

Wir suchen nach Emotionen durch das Inszenieren von Räumen.

Dauer: 60 - 90 Minuten
Preis inkl. Eintritt pro Person : 2 Euro



Methoden-Workshops

Im Rahmen der Handlung – Körper in Aktion (5.–10. Klasse)

Benötigt man für eine künstlerische Praxis immer die Flächen, Form oder ein Material? Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet der eigene Körper und die eigene Handlung zur Bildfindung und -rezeption? Mittels performativer Übungen suchen wir nach agierten Bildern und nähern uns gleichzeitig der ausgestellten Werke innerhalb der Ausstellung.

Dauer: 60 - 90 Minuten
Preis inkl. Eintritt pro Person: 2 Euro (ab 14 Jahre)

Mapping als Denkraum – Kartierung einer Ausstellung (8.–12. Klasse, 18+)

Die Methode der »Mind-Map« hat inzwischen in zahlreichen Arbeits- und Themenfeldern Einzug gefunden und ermöglicht auf assoziative Weise ein Sammeln und Verknüpfen eigener und fremder Gedanken und Bilder.

Innerhalb des Ausstellungskontextes werden wir in direktem Kontakt zum Hallenboden neue Möglichkeiten einer großflächigen Kartierung der Ausstellung erproben. Die einzelnen künstlerischen Positionen, aber auch ihre Verknüpfungen zueinander, können so aus einem ganz neuen Blickwinkel durchdacht und erweitert werden.

Dauer: 60 Minuten
Preis inkl. Eintritt pro Person: 2 Euro (ab 14 Jahre)

Hinweis für Lehrer und Multiplikatoren:

Alle Formate werden auch als Übungsseminar im Rahmen von Gruppenbesuchen oder Lehr-Weiterbildungen angeboten. Hierbei wird bewusst das Arbeitsumfeld der Teilnehmer einbezogen, sodass Methoden und Ansätze zur Vermittlung zeitgenössischer Kunst auch auf andere Kontexte übertragbar sind und als solche erprobt werden können. Gerne stimmen wir unsere Formate mit Ihnen ab!

Abb. v.o.l.n.u.r.:

Albrecht Tübke: Citizens (TSF 12)

Fotografie, 47 x 38 cm, 2004, Sammlung Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Manfred Paul: Auf der Party, Aus der Serie: En Passant

Silbergelatineabzug, 39 x 28 cm, 1989

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst Cottbus & Frankfurt (Oder)

Stephanie Kiwitt: o. T. (aus: bricolage)

C-Print, Maße 60 x 80 cm, 2005, Sammlung Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Matthias Weischer: o. T. (WV Nr. 417)

Graphit auf Papier, 19,5 x 27,6 cm, 2005, Sammlung Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Kunstvermittlung 2018

Die nächste Ausstellung von Februar bis Mai 2018 beschäftigt sich mit der Zeichnung als Ausdrucksmittel von Künstlerinnen und Künstlern der 2000-er Jahre. Sie geht der Frage nach, welche gesellschaftlichen Kontexte mit Bleistift, Tusche oder Rötel umgesetzt werden.

